**Spielbegegnung:** AH SG Sauertal – AH Kell

**Nominierung:** Schneider Olli, Keil Jo, Schmitt Männi, Jungblut Manni, Scheit Philipp, Schneider Dani, Backes Rü, Buck Michael, Scheit Sascha, Püttmann Jörg, Knippel Stefan, Kohler Thomas

**Spielergebnis:** 8:0 (3:0)

**Scharfschützen:** Fehlanzeige

Mahlzeit die Herren,

das erste Auswärtsspiel der jungen Session führte die lèquipe an die luxemburgische Riviera, sprich zur SG Sauertal. Eine bis dato unbekannte Spielgemeinschaft, welche uns spätestens nach dieser vorneweg verabreichten Lehrstunde längerfristig in Erinnerung bleiben sollte. Mit anderen Worten, ein Frühlingserwachen der besonderen Art.

Leider präsentierte sich die Kaderstärke am zweiten Spiel der Saison auch nicht stärker als die Monate zuvor, so dass jeder der mit seinem Marschgepäck in der Kabine erschien auch direkt in die Startelf berufen wurde. So denn war man froh jede Position besetzen zu können, in der Hoffnung das sich keiner Verletzt und die Taktik ausreichen würde, um dem Gegner Paroli bieten zu können. Dank Olli konnten wir im zweiten Saisonspiel sogar einen eingefleischten Torwart im Kasten präsentieren, welcher zugleich den Luxus aufbot mit einem Ersatzmann agieren zu können. Auf des Gegners Seite präsentierte sich bereits beim Aufwärmen eine zahlenmäßig stark überlegene Armada, welche mit hohem Enthusiasmus dem Anpfiff entgegen fieberte.

Das Spiel begann und in den ersten 10 Minuten gestaltete sich eine ausgeglichene Spielbegegnung. Die lèquipe bemühte sich sowohl im Positionsspiel, in der Spieleröffnung, im Zweikampfverhalten als auch im Pressing Stabilität auszustrahlen, um so den Gegner weitestgehend an Torabschlüssen zu hindern. Bis dato, so weit so gut. Mitte der ersten Halbzeit zollte der ein oder andere dem aufgezwungenen intensivem Laufspiel Tribut. Die konditionellen Defizite seitens der léquipe führten zu einem Bruch in o. b. Stabilität. Ralingen spielte mit uns Katz und Maus. In Konsequenz dessen klingelte es dreimal bis zur Pause. Aus Sicht der mitgereisten Schlachtenbummler (Schömer und Holger) „absolut Verdient“!

Nun gut, das die SG Sauertal keine leichte Hürde werden sollte wurde bereits in der Vorberichterstattung vermutet. 16 Siege aus 18 Spielen in der vergangenen Saison sprechen eine klare Sprache. Wenn man dann auch noch im Besitz von 6 Auswechselspielen ist, welche qualitativ in jeder anderen bekannten Startelf als Stammspieler zum Einsatz kommen würden, konnte sich jeder ausmalen wie sich die zweite Halbzeit gestalten würde.

Chancenlos, leider sang- und klanglos, jedoch ohne verletzte Spieler und dennoch mit erhobenem Hauptes stellten wir uns der ersten Saisonniederlage. Was nicht heißen mag, dass solch ein Frühlingserwachen auch positive Lehren mit sich bringen könnte.

Packen wir es an und zeigen in Wadril (nächstes Spiel) unsere Eier!

**Anmerkung:** Auch an der luxemburgischen Riviera schmeckt „de Fleischkäse of zwo“ (gell Schessa…)

In diesem Sinne, es grüßt Euer Sascha.